



Niederschrift zur 3. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Montag, den 08.03.2021
Sitzungsbeginn: 18:06 Uhr
Sitzungsende: 20:12 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum, Am Bürgerhaus 1,
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Hermann Kühnapfel

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Christ

Frau Janine Küchenmeister

Herr Alexander Rümpel

Herr Rolf von Lützwow

Herr Wolf-Dieter Wollgramm

sachkundige Einwohner

Frau Christina Fröhlich

Herr Dipl.-Finw. (FH) Enrico Moll

Frau Ute Reglin

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Schwarzweller

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Carolin Peidelstein

Es fehlen:

Hinweis:

Die Sitzung findet als Präsenzsitzung nach § 5 der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung (BbgKomNotV) statt.

Für die allgemeine Öffentlichkeit findet im Bürgerhaus Wünsdorf, großer Saal, Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen, OT Wünsdorf eine Übertragung nach § 9 Abs. 1 Satz 2 BbgKomNotV statt. Der große Saal ist über die Terrasse öffentlich zugänglich. Einwohnerfragen können nur hier gestellt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 18.02.2021
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde

7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1. Zusätzliche Kosten für das Dach auf dem Mittelbahnsteig des Bahnhofes Zossen
Vorlage: 038/21
- 8.2. Kreuzungsvereinbarung für die neue B246 und den Fußgängertunnel am Bahnhof Zossen
Vorlage: 041/21
- 8.3. Friedhof Wünsdorf - Benennung der Grabstätte Paul Schumann in eine Ehrengrabstätte (Wiedervorlage)
Vorlage: 109/20
- 8.4. Antrag der Fraktion AfD vom 02.01.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.01.2021: Antrag auf Schaffung eines Ehrendenkmals anstatt der Benennung der Grabstätte Paul Schumann in eine Ehrengrabstätte auf dem Friedhof Wünsdorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 009/21
- 8.5. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft und Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2019 (Wiedervorlage)
Vorlage: 004/21
9. Diskussion und Beratung zum Nachtragshaushalt
10. Informationen zum Schulbau Dabendorf

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Die Sitzung wird um 18:06 Uhr durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Kühnapfel eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Kühnapfel stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sechs anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Die Sitzung findet als Präsenzsitzung statt. Herr Rümpel, Herr Wollgramm und Herr von Lützwow sind online dazu geschaltet.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schwarzweller streicht den Tagesordnungspunkt 8.5 mit der Beschlussvorlage 004/21 (Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft und Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2019).

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 6 / 0 / 0

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 18.02.2021

Herr Kühnapfel reichte vorab eine Protokolländerung ein. Es hat sich ein Zahlendreher auf Seite 8, Tagesordnungspunkt 11.6 – BV-Nr. 021/21 eingeschlichen.

Alt: Es sollten auch 3 statt 4 Stadtverordnete im Aufsichtsrat sein.

Neu: Es sollten auch 4 statt 3 Stadtverordnete im Aufsichtsrat sein.

Das Protokoll ist genehmigt.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Herr Krolik stellt den Bericht aus der Verwaltung an Hand einer PowerPoint Präsentation vor. Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigelegt.

Der Bericht der Verwaltung umfasst folgende Punkte:

1. Vergleich Finanzrechnung 02/2020 vs. 02/2021
2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Jahresübersicht: Liquiditätsentwicklung 2021 inkl. Forecast

Frau Küchenmeister hat eine Rückfrage zu dem Bericht aus der Verwaltung. Sie bittet um eine Auflistung über die Fixkosten und einen Überblick über die laufenden Verwaltungstätigkeiten.

Herr Krolik:

Er beantwortet die Rückfragen und wird beim nächsten Finanzausschuss einen Überblick erstellen.

Frau Schwarzweller:

Ja, wir können gerne einen Überblick über die laufenden Verwaltungstätigkeiten erstellen. Darin sind unter anderem die Kreisumlage, FAG, Personalkosten und Rechnungen der Schule Dabendorf. Im nächsten Finanzausschuss wird es eine Übersicht geben und da müssen wir über den Kassenkredit für April sprechen.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Frau Leisten:

Wenn jemand aus der Presse vor Ort ist, sollte sich vorab immer vorgestellt werden. In der MAZ standen nicht wahrheitsgemäße Artikel über die Bauausschüsse drin. Sie erwartet eine Klarstellung. Die Bürger, die die MAZ bezahlen, sollen auch eine wahrheitsgemäße Berichterstattung erhalten. Vielleicht könnten die Vertreter der Presse sich künftig vorstellen.

Frau Schwarzweller:

Wenn die Presse sich bei uns vorstellt, können wir das gerne machen. Frau A. war bei der einen Veranstaltung zugegen und wir konnten dies klären. Herr Roch, der Pressesprecher der Stadt ist grundsätzlich immer anwesend.

Herr Kühnapfel wird zukünftig nachfragen, ob jemand von der Presse vor Ort ist.

Frau Reglin, sachkundige Einwohnerin:

Wie ist der zeitliche Rahmen für die Brücke in Wünsdorf?

Frau Schwarzweller:

Wir haben uns für das Förderprogramm beworben und eine Zusage bekommen, dass wir in Betracht kommen. Wir müssten ungefähr 20 % Eigenanteil für die Brücke leisten. Bitte sammeln sie weiter Unterschriften. Je mehr Unterstützung wir von der Bevölkerung bekommen, umso leichter wird es uns fallen, auch Unterstützung zu bekommen. Wenn sie um die 5000 Unterschriften bekommen, wäre es gut.

Bürgerin 1:

Sie sagten im Bericht, dass sie die Kreisumlage zahlen. Also liegt ein Bescheid von 2021 im Rathaus vor? Seit wann liegt dieser vor und in welcher Höhe? Haben sie Einspruch eingelegt?

Frau Schwarzweller:

Der Bescheid für 2021 liegt noch nicht vor. Sollte er eingehen, werden wir das Prozedere wiederholen. Der Kontakt mit dem Anwalt ist schon hergestellt.

Bürgerin 1:

Sie zahlen Kreisumlage ohne Rechtsgrundlage?

Frau Schwarzweller:

Es gibt einen Bescheid, aber keinen endgültigen. Wir zahlen unter Vorbehalt.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Küchenmeister:

Wann bekommen wir die gewünschten Aufstellungen zum Jahresabschluss 2018? Wann bekommen wir die Informationen von Ihnen für unsere zwei Anträge?

Frau Schwarzweller:

Herr Pfeleiderer soll ein Schreiben fertigmachen. Herr Christ hatte dies ebenfalls

gewünscht.

Herr von Lützow:

Wann bekommen wir im Bürgerhaus WLAN? Können die Ortsbeiräte schon über die Zuschüsse für die Vereine beraten? Kommt Geld aus dem Bahnhof Zossen oder fließt welches rein? Die Schmierereien sind so weit weg. Nur an der Kreuzung Mellensee, linke Seite Richtung Wünsdorf ist noch eine große Schmiererei. Wurde mit den Besitzern schon gesprochen, dass diese das Entfernen sollen?

Frau Schwarzweller:

Die Verwaltung wird die Vereine direkt bezuschussen. Die Betreuung des Bahnhofes ist kein öffentliches Thema. Ein Teil vom Bahnhof wird auch von der ZWG verwaltet. WLAN wird es geben, sobald wir freie Kapazitäten haben. Wir haben uns für einen freien Hotspot beworben und sind positiv betroffen.

Herr Christ:

Wenn die Verwaltung die Vereine bezuschussen will, betrifft das die ganzen freiwilligen Leistungen? Was ist mit den Dorffesten? Diese wurden auch immer bezuschusst.

Frau Schwarzweller:

Für die Dorffeste und Feuerwehr sowie für die Weihnachtsfeier haben sie ein Budget. Über dieses können sie verfügen. Es macht keinen Sinn, dem Ortsbeirat eine große Summe auszuzahlen und dann den Vereinen eine Rechnung über die Nutzung der Sporthalle zu schreiben. Die Vereine sollen wissen, welche Einkünfte sie in den nächsten Jahren haben. Die Vereine brauchen eine Planungssicherheit. Die Förderung der Vereine sollte unparteiisch erfolgen.

Herr Christ:

Die freiwilligen Leistungen, die vereinbart sind, bekommt der Ortsbeirat komplett?

Frau Schwarzweller:

Genau, wie im Haushaltssicherungskonzept sichergestellt. Sie bekommen nur nicht die freiwilligen Leistungen, die an die Vereine gezahlt werden.

Herr Kühnapfel:

Wir müssen die Ortsbeiräte klar informieren. Die haben intern mit den Vereinen festgelegt, welcher Verein was bekommt. Das muss richtig kommuniziert werden.

Frau Schwarzweller:

Am 24.03.2021 wird es ein Treffen der Ortsbeiräte geben, um darüber zu beraten.

zu 8
zu 8.1

Beratung von Beschlussvorlagen

Zusätzliche Kosten für das Dach auf dem Mittelbahnsteig des Bahnhofes Zossen

Vorlage: 038/21

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Übernahme der Betriebs- und Instandhaltungskosten von 175.000 €.

Frau Schwarzweller:

Bei der ersten Beschlussvorlage wussten wir nicht, dass noch einmalige Betriebskosten dazu kommen werden. Zusätzlich sollen wir die anfallenden Kosten zu 100 % zahlen. Die Verwaltung klärte mit der Bahn, dass ein Vertrag über Mehrkosten geschlossen werden muss. Die ersten 10 % der Mehrkosten werden die Stadt Zossen nicht finanziell belasten. Es bleibt ein Risiko und es wird nicht zwangsläufig bei den Kosten bleiben. Wenn keine zusätzlichen 175.000 Euro investiert werden sollen, können wir auch einen Schritt zurückgehen und wir treten vom Mittelbahnsteig zurück.

Herr von Lützow:

Er hat kein Verständnis für die Bahn und die Bau- und Planungskosten. Wenn die Bahn das Mittelbahndach da hinstellt, sollte dies auch normgerecht sein. Muss das dann jährlich abgenommen werden?

Frau Schwarzweller:

Die Bahn kann nicht genau unterlegen, wofür die Kosten sind. Die 175.000 Euro stehen im Raum. Man kann mit Prüfkosten und auch Kosten für die Erhaltung rechnen.

Herr Moll, sachkundiger Einwohner:

Es scheint ein Fass ohne Boden zu sein. Es ist nicht absehbar, welche zusätzlichen Kosten wir noch auferlegt bekommen. Es ist nicht auszuschließen, dass die Bahn noch ein Mitspracherecht zu der Prüfung und Wartung möchte. Könnte man das Bahnhofsgebäude weiterhin als Unterstand nutzen?

Frau Schwarzweller:

Am Bahnsteig kann leider nichts angebaut werden, zudem die Züge vom Mittelbahnsteig fahren. Dann sollten wir bei den Wartehäuschen bleiben und noch 2 - 3 zusätzliche beantragen.

Herr Wollgramm:

In der Beschlussvorlage sollte man erwähnen, dass die Kosten einmalig sind. Gibt es Folgekosten?

Frau Schwarzweller:

Das können wir mit in den Beschlusstext aufnehmen.
Die Folgekosten können aktuell nicht eingeschätzt werden.

Frau Küchenmeister:

Mit den 175.000 Euro wären wir mittlerweile bei über 800.000 Euro zuzüglich weiterer Kosten. Der Mittelbahnsteig könnte uns am Ende dann 1 Mio. Euro kosten. Bisher waren zwei Wartehäuschen geplant. Jetzt auch noch ein drittes?

Frau Schwarzweller:

Wir könnten in die Verhandlung gehen, dass wir drei oder vier Wartehäuschen bekommen. Das wäre wirtschaftlicher und sicherer.

Abstimmung: 0 / 5 / 1

Die Beschlussvorlage wird nicht empfohlen.

**zu 8.2 Kreuzungsvereinbarung für die neue B246 und den Fußgängertunnel am Bahnhof Zossen
Vorlage: 041/21**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Bürgermeisterin wird beauftragt die vorliegende Kreuzungsvereinbarung

a) in der vorliegenden Form

oder

b) in der laut Protokoll geänderten Form

abzuschließen.

Frau Schwarzweller:

Wir stehen kurz davor, die Kreuzungsvereinbarung abzuschließen. Es bedarf einen Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung, da es kein Geschäft der laufenden Verwaltung ist. Die Kosten haben sich nicht großartig geändert. Anregungen nehmen wir gerne mit. Der Vertrag ist von der Kanzlei Dombert gesichtet und mit der Deutschen Bahn komplett besprochen und Unterschriftsreif.

Herr Wollgramm:

Wieso fallen gegenüber der Standardlösung höhere Kosten an?

Frau Schwarzweller:

Es sind nicht kreuzungsbedingte Kosten, die Leistungen sind allerdings für die Stadt Zossen sehr wichtig.

Herr von Lützow bittet um eine bessere Darstellung der Karte. Sind die Grundstücksangelegenheiten geklärt?

Frau Schwarzweller:

Die Grundstücksangelegenheiten, die Zossen betreffen, sind geklärt. Die Deutsche Bahn muss dies mit ihren Grundstücken klären. Ggf. muss ein weiteres Grundstück an die Bahn veräußert werden.

Herr Kühnapfel:

Die Zeichnung soll in A3 über die Fächer verteilt werden.

Abstimmung: 5 / 0 / 1

Die Beschlussvorlage wird empfohlen.

**zu 8.3 Friedhof Wünsdorf - Benennung der Grabstätte Paul Schumann in eine Ehrengrabstätte (Wiedervorlage)
Vorlage: 109/20**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1. Die Grabstätte von Paul Schumann als Ehrengrabstätte zu benennen.*

oder

- 2. Die Grabstätte Paul Schumann nicht als Ehrengrabstätte zu benennen.*

Wird zusammen mit der BV-Nr. 009/21 behandelt.

Frau Schwarzweller:

Der Ortsbeirat hat der Beschlussvorlage 109/20 und 009/21 nicht zugestimmt.

Herr von Lützow:

Der Ortsbeirat hat beide Beschlüsse abgelehnt. Die Ehrung hat bereits durch die Benennung der Sporthalle in Paul-Schumann-Sporthalle stattgefunden. Zukünftig könnte man bei einer Ehrung an die Straßen Benennung denken.

Frau Küchenmeister:

Sie würde sich dem Ortsbeirat anschließen. Der Antrag der Fraktion AfD ist von dem der Verwaltung abhängig.

Frau Schwarzweller:

Wir benötigen einen Beschluss. Wenn es eine Ablehnung wird, habe sie kein Problem damit. Der Beschluss muss aber zur Abstimmung in die Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmung: 0 / 6 / 0

Die Beschlussvorlage wurde abgelehnt.

- zu 8.4 **Antrag der Fraktion AfD vom 02.01.2021 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.01.2021: Antrag auf Schaffung eines Ehrendenkmals anstatt der Benennung der Grabstätte Paul Schumann in eine Ehrengrabstätte auf dem Friedhof Wünsdorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 009/21**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

ein Ehrendenkmal an der gleichnamigen Sporthalle in Wünsdorf in Form von einer Gedenktafel und einer gärtnerisch gestalteten Fläche neben dem Gebäude zu errichten.

Kosten: gem. noch einzuholendem Angebot

Frau Küchenmeister zieht den Antrag zurück.

- zu 8.5 **Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft und Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2019 (Wiedervorlage)
Vorlage: 004/21**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen bestätigt die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Zossener Wohnungsbaugesellschaft (ZWG) mit einer Bilanzsumme von 12.767.741,20 € und einem Jahresüberschuss von 75.980,28 €.

Der Geschäftsführung der Zossener Wohnungsbaugesellschaft wird für das Kalenderjahr 2019 Entlastung erteilt.

Frau Schwarzweller vertagt die Beschlussvorlage.

- zu 9 **Diskussion und Beratung zum Nachtragshaushalt**

Frau Schwarzweller stellt eine PowerPoint Präsentation vor. Die Präsentation wurde vorab an alle Ausschussmitglieder verteilt und wird dem Urprotokoll beigefügt.

Die Präsentation umfasst folgende Punkte:

- 9. Diskussion und Beratung zum Nachtragshaushalt
- 9.1 Prozessdarstellung Nachtragshaushalt
- 9.2 Nachtrag Ergebnisplan
- 9.3 Nachtrag Finanzplan

Herr Christ verlässt den Saal von 19:26 Uhr bis 19:28 Uhr.

Herr Kühnapfel:

Gibt es mittlerweile eine Aussage zur Kreisumlage? Was ist mir den Corona-Ausgleichszahlungen?

Frau Schwarzweller:

Heute tagt der Finanzausschuss des Kreistages. Die Beschlussvorlage sieht 41 % vor. Die Corona-Ausgleichszahlungen können nicht mit in den Haushalt eingeplant werden.

Frau Reglin, sachkundige Einwohnerin:

Was passiert mit den Corona Zahlungen wenn diese nicht im Haushalt eingestellt werden dürfen?

Frau Schwarzweller:

Sie bessern unser Ergebnis und stehen uns als Liquidität zur Verfügung.

Herr Krolik:

Wenn wir Corona Hilfe bekommen, dann senkt das den Kassenkredit. Der Kassenkredit wird nur im Notfall gezogen. Wir müssen einen Risikopuffer schaffen, um reagieren zu

können.

Herr Kühnapfel:

Für einen Kassenkredit muss ein weiterer Beschluss eingebracht werden.

Frau Schwarzweller:

Im nächsten Finanzausschuss wird dies beantragt.

Von 19:41 Uhr bis 19:51 Uhr findet eine Pause statt.

Frau Küchenmeister:

Haben wir einen Überblick, welche Stundungen noch kommen könnten?

Herr Krolik:

Dies ist aktuell nicht bekannt. Einige wollen ihre Stundungen verlängern. Bei einigen wird es eine Ratenzahlung geben und bei ganz anderen möchten wir Sicherheiten sehen. Wir sind dran, dass Geld irgendwie ins Haus zubekommen.

zu 10

Informationen zum Schulbau Dabendorf

Frau Schwarzweller:

Aktuell ist sie guter Dinge, dass alles so umgesetzt wird, wie es beschlossen wurde. Die Konzepte für den Kantinenbetrieb werden ausgearbeitet. Es werden nicht nur die eigenen internen Berater zur Hilfe gezogen, sondern auch Externe.

Sorge macht die Ausstattung für die Schule. Wir müssen neue Lernmittel kaufen und die alten Lernmittel auf andere Schulen aufteilen. Der Umzug wird organisiert.

Das Thema Mietzahlungen ist ein Thema für den RSO. Wir werden wahrscheinlich die Zahlungen an die ZWG einstellen und zurückfordern. Die ZWG zahlt aktuell noch keine Miete an die Schulbau GmbH.

Ärgerlich ist die Kommunikation zum Königsgraben. Die Baumfällarbeiten sind abgeschlossen. Wir müssen 125.000 Euro als Ausgleich zahlen. Durch Zufall haben wir erfahren, dass die Busse nicht vor hatten in den Königsgraben zu fahren. Die Busse wollen weiterhin an der Glienicker Straße halten. Dem Schulbusunternehmen war dies klar, der ZWG und uns nicht. Vielleicht reicht es im ersten Schritt Haltepunkte zu schaffen. Wenn wir Fördermittel erhalten, kann man über den Straßenbau nachdenken. Es stellt sich die Frage, warum der große Parkplatz gebaut wurde, wenn der Bus da nicht lang fährt.

Herr Kühnapfel schließt die Sitzung um 19:59 Uhr. Die Sitzung wird um 20:05 Uhr nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit fortgesetzt.

im Orig. gez. Hermann Kühnapfel
Ausschussvorsitzender

im Orig. gez. Carolin Peidelstein
Protokollantin (12.03.2021)